

Schulpsychologie – Bildungsberatung Kärnten

Mag. Ina Tremschnig
Beratungsstelle Klagenfurt

Schulpsychologie - Bildungsberatung

- seit über 5 Jahrzehnten integrativer Bestandteil des österreichischen Schulwesens
- Team: 14 PsychologInnen in 8 Beratungsstellen
- eingetragene Klinische- und Gesundheits-psychologInnen
- spezifische pädagogische und schulrechtliche Ausbildungen

Schulpsychologie Kärnten

Abteilung VIII des Landesschulrates für Kärnten

Wir sind Ansprechpartner
für Schüler – Eltern – Lehrer

Alle Hilfen werden vertraulich angeboten
und sind kostenlos

Aufgaben der Schulpsychologie

- Klinisch-psychologische Diagnostik
- Psychologisch-pädagogische Beratung
- Bildungsberatung
- Beratung von Schule

Klinisch-psychologische Diagnostik

- Lernproblemen
- Teilleistungsschwächen
- Schulfähigkeit
- Allgemeine kognitive Leistungsfähigkeit/
Begabungspotential
- Emotionale Lern- und
Verhaltensschwierigkeiten

Psychologisch- pädagogische Beratung

- Lernen
- Erziehung
- Förderung
- Persönliche Probleme und Krisen
- Konflikte im Bereich Schule

Bildungsberatung

- Schullaufbahnberatung
- Ausbildungsplanung
- Interessens- und Begabungsanalyse

Beratung von Schule

- Beratung von LehrerInnen
- Beratung von Schulleitern und Schulaufsicht
- Schulentwicklung
- Coaching und Supervision
- Gutachtertätigkeit
- Unterstützung in Krisensituationen

Krisensituationen

- Verdacht auf körperliche Gewalt an Schülern
- Selbstschädigendes Verhalten
- Suizidgefährdung
- Suizidalität im Jugendalter
- schwere Krankheit/Tod eines Schülers od. Lehrers

Krisen

Krisenmanagement

- kurzfristig
- mittelfristig
- langfristig

➤ Innerschulisches Krisenteam

Innerschulisches Krisenteam

Aufgaben

- Vorsorge (Krisenprävention)
- Fürsorge (Krisenintervention)
- Nachsorge (Krisenevaluation)

Innerschulisches Krisenteam

Zusammensetzung des Teams:

- Leitung
- Kernteam
- Externe ExpertInnen

KRISENPLAN für SCHULEN

Hilfreich sind:

- Leitfaden zur Krisenintervention mit schulspezifischer Umsetzung
- Notfallmappe mit laufender Aktualisierung
- Evtl. Plakate zum Verhalten in Notfällen
- Information aller Lehrer/innen und sonstiger Bediensteter der Schule und der Schulpartner
- Information der Schüler in notwendigem Umfang
- zusätzlich: einschlägige Fortbildungen

WER macht WAS?

WER	TÄTIGKEIT	WER
Direktor	Einsatzleiter: Organisation und Umsetzung beim Akutereignis	
Krisenstab	Unterstützung des Direktors, Klärung des Sachverhalts, Einschätzung der Gefährdung, Kooperation mit Direktion, Aktivierung anderer Helfer (Schnittstellen), Informationsaustausch, Briefing der Lehrer	
Lehrer (+ Mitarbeiter und Schulpersonal + ev. auch Schüler)	Ersthelfer, Gesprächsführung, Erste Hilfe, Kooperation und Gesprächsbereitschaft mit Krisenstab, Elterninfo, persönlicher Einsatz	
Schulaufsicht	Organisation, Koordination überregionaler Maßnahmen, Medienarbeit	
Schulerhalter	Organisation, Koordination überregionaler Maßnahmen, Medienarbeit	

KRISENMANAGEMENT SCHULLEITUNG

SITUATIONS-ABLAUF	AKTIVITÄTEN	NOTIZEN
Überblick Gewinnen und reagieren	<p>Situationsklärung mit Dokumentation:</p> <p>Was ist passiert ? Wo ist der Ort des Geschehens? Wer ist in Gefahr? Wer ist verletzt? Welche Verletzungen liegen vor?</p>	
Benachrichtigung	<p>Schulaufsicht</p> <p>Schulpartner – Eltern des Schulforums</p> <p>Personalvertretung – wenn Lehrer betroffen sind</p>	
Krisenteam einberufen und leiten	<p>Beratung</p> <p>Festlegung und Koordination der Maßnahmen zur Bewältigung und Aufarbeitung des Ereignisses</p> <p>a) gemeinsame Erarbeitung einer Krisenstrategie (kurzfristige, mittelfristige, langfristige Initiativen)</p> <p>b) Kontakt zu weiteren Helfern und Experten</p> <p>c) Einleitung des Beratungs- und Begleitungsprozesses</p> <p>d) Entlastung der schulischen Helfer sichern</p>	
Koordination	Gesamtkoordination der Maßnahmen, Informationsweitergabe (bei Bedarf auch Medieninfo)	

KRISENMANAGEMENT KRISENTEAM

SITUATIONS-ABLAUF	AKTIVITÄTEN	NOTIZEN
<p>Kurzfristig: ERSTINFORMATION</p>	<p>für Schüler: durch den KV oder andere kompetente Lehrer für Lehrer und Eltern: durch den Direktor (evtl. zusammen mit Lehrern) siehe Verständigungsliste Eltern</p> <p>Info über</p> <ul style="list-style-type: none"> a) den Vorfall und den aktuellen Wissensstand b) grundlegende Sachinformation im Zusammenhang mit dem Geschehen c) Einzel- oder Gruppengespräche d) Hinweise und Vorbereitung für die nächsten Initiativen (z.B. Besuchsdienst, Trauergottesdienst, Beerdigung, etc.) <p><u>bei Bedarf:</u> Zusammenarbeit mit Experten</p>	

KRISENMANAGEMENT KRISENTEAM

SITUATIONS-ABLAUF	AKTIVITÄTEN	NOTIZEN
Mittelfristig: AUFARBEITUNG	<p>Aufarbeitung des Ereignisses mit Schülern, Eltern, Lehrern (nach Planung und Koordination des Krisenteams)</p> <p>Wie und was ?</p> <ul style="list-style-type: none"> a) gemeinsame Besprechung aller direkt betroffenen, in der/den jeweiligen Klasse/n unterrichtenden Lehrer zur Koordination der Maßnahmen/Hilfen im Unterricht oder bei Schulprojekten b) Zusammenarbeit mit Experten c) Rückmeldung und Abschlussgespräch 	

KRISENMANAGEMENT KRISENTEAM

SITUATIONS-ABLAUF	AKTIVITÄTEN	NOTIZEN
Langfristig: Initiativen zur Prävention Schulentwicklung	Gemeinsame Reflexion Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen Neuorganisation von Krisenpotential	

TIPPS FÜR DEN UMGANG MIT MEDIEN in Krisensituationen

Quellennachweis: Heinz Fischer: 100 Tipps für die Medienarbeit. Leykam Buchverlag, Graz 2001

Agieren statt reagieren.

Im Krisenmanagement ist Tempo gefragt.

Wichtig ist geschlossenes Auftreten.

Informations- und Kommunikationsinfrastruktur schaffen.

Argumente und Informationsmaterialien rasch aufbereiten.

Klare, unmissverständliche Information ist gefragt.

Einfache, griffige und plakative Erklärungsmodelle.

Mögliche Krisenszenarien lassen sich in ruhigeren Zeiten entwerfen, einschätzen und trainieren.

Krisen-Notfall-Mappe

**KRISENINTERVENTION
IN DER SCHULE**

Ausweg

Krise

*Webbasierte Handmappe
mit Checklisten für Lehrkräfte*



www.krisenintervention.tsn.at

Handlungsleitfaden

[http://www.suchtvorbeugung.net/stepbystep/pages/
materialien.php](http://www.suchtvorbeugung.net/stepbystep/pages/materialien.php)

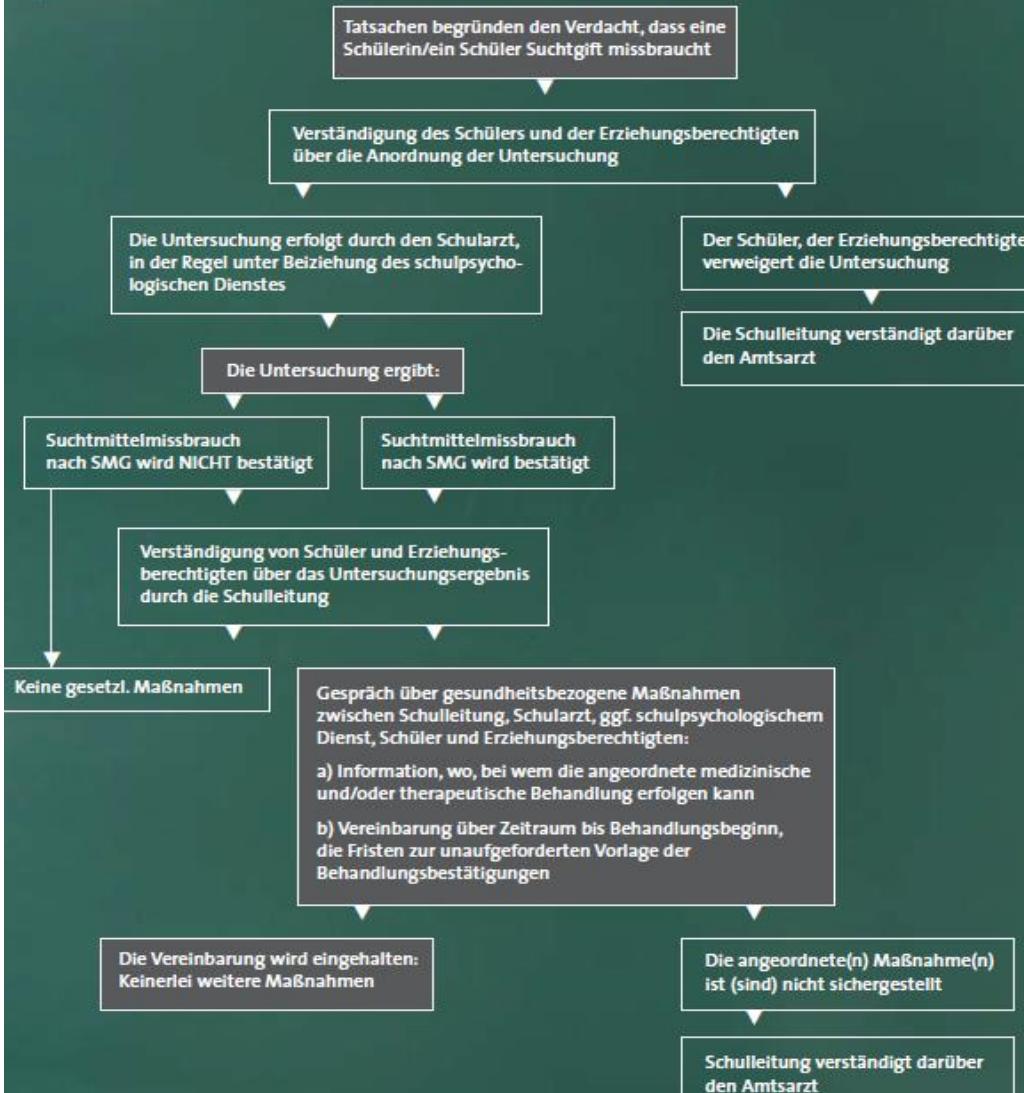
- Stepbystep Handout und Folder

<http://www.suchtvorbeugung.ktn.gv.at>

- Landesstelle Suchtprävention
- Rechtzeitig Handeln
- Alkoholmissbrauch durch SchülerInnen
- Broschüre

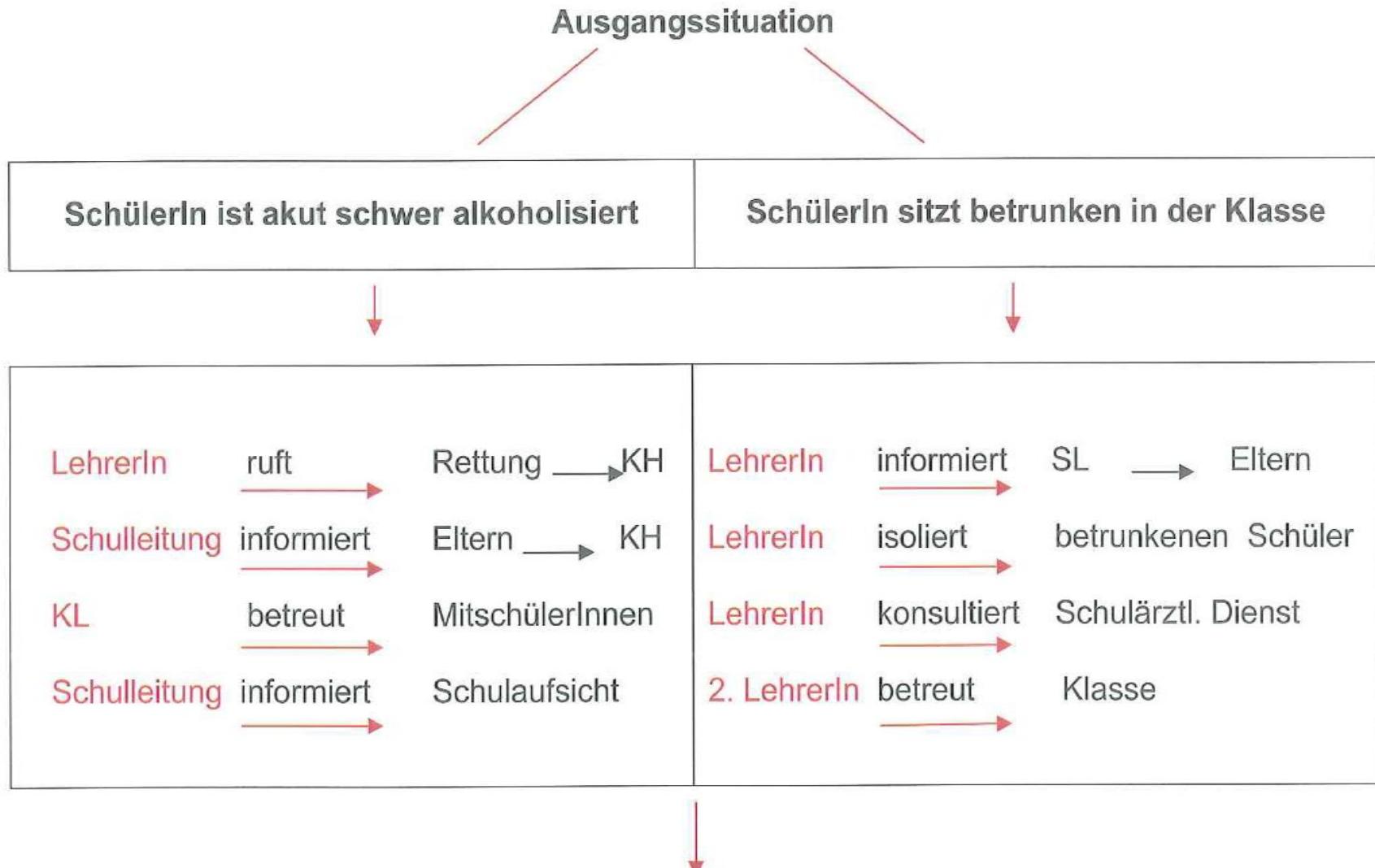
Helfen statt Strafen

STEP BY STEP



Vorgehen im Anlassfall

1. Sofortmaßnahmen





**Schulleitung mobilisiert schulisches Krisenteam
Krisenteam managt unter Leitung der SL die Situation**

Teammitglieder für das „Krisenmanagement“

Funktion	Name	Erreichbarkeit / Tel.
Schulleitung		
Stellvertretung		
BeratungslehrerIn		
LehrerIn - mit Ausbildung „Suchtprävention“ bevorzugt		
Klassenvorstand		
Schulärztlicher Dienst		
Schulpsychologie		

Je
nach
Bedarf
und
Anlass



Die Verantwortung des unmittelbaren schulischen Krisenmanagements liegt bei der Schulleitung.

Danke
für Ihre
Aufmerksamkeit